

**1-3/77**

12. APRIL 1977

ÖSTERREICHISCHER

# leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



**STAATSMEISTERIN  
MARGIT BICHLBAUER  
(ÖTB Penzing-Hietzing)**

Nach ihrem Sieg bei den Österreichischen Crosslauf-Meisterschaften in Attnang-Puchheim hofft Margit Bichlbauer auch bei den Bahnwettkämpfen auf eine erfolgreiche Saison.

# Rechenschaftsbericht des Verbandsvorstandes über das Verbandsjahr 1976

1976, das Jahr in dem der ÖLV das Jubiläum seines 75jährigen Bestehens feiern konnte, 1976, das Jahr der Olympischen Spiele in Montreal. In den meisten Ländern sind olympische Jahre mit deutlichen Leistungssprüngen verbunden, weil die Chance auf einen Start bei den Olympischen Spielen gegenüber normalen Jahren für die Athleten eine zusätzliche Motivation bedeutet. Trotz guter Ansätze im Jahre 1975 blieb jedoch 1976 ein überdurchschnittlicher Leistungsanstieg aus. Darüber kann auch nicht hinwegtäuschen, daß zwar in 50 Prozent der Bestenlistenbewerbe (Männer 12, Frauen 5) die Spitzenleistungen besser sind als 1975, was auch teilweise für den Durchschnitt der 10er-Bestenliste gilt, doch ist leider der Rückstand auf die internationale Spitze immer noch sehr groß. Es ist nur zu hoffen, daß die gezielte Nachwuchsarbeit, welche von der sportlichen Leitung des ÖLV seit 1975 intensiviert wird, einmal den durchschlagenden Erfolg bringen wird. Diese Hoffnung kann vor allem aus den 20er-Bestenlisten geschöpft werden, denn da zeigt sich schon das Übergewicht einer breiten Zahl von Athleten jüngerer Jahrgänge präsent. Wenn diese jungen Athleten konsequent im Sinne der Zielsetzung des bereits im Oktober 1976 vom Vorstand beschlossenen und von der Trainertagung einstimmig akzeptierten Sportprogramms 1977 arbeiten und diese Arbeit die Unterstützung aller Trainer findet, kann der Erfolg nicht ausbleiben. Allerdings muß mit aller Deutlichkeit gesagt werden: Wer abseits steht und nicht gemeinsam mit den anderen arbeiten will, der kann sich auch vom Verband nichts erhoffen. Unser Ziel ist der Aufbau einer schlagkräftigen österreichischen Mannschaft und nicht die Förderung frustrierter Eigenbrötler, welche zwar Interessen verschiedenster Art haben, jedoch nicht das, der österreichischen Leichtathletik und damit dem Ansehen Österreichs in der internationalen Leichtathletikwelt zu dienen.

Über das Sportgeschehen im Einzelnen wurde jeweils in unserem Mitteilungsblatt ausführlich berichtet. Es sollen nur zwei große Ereignisse herausgegriffen werden: Unsere Jubiläumsveranstaltung mit dem Westathletik-Cup und dem Vierländerkampf der Frauen und Montreal. Im Westathletik-Cup konnten unsere Männer mit Erfolg die zuletzt starken Dänen schlagen, bei den Frauen ging es leider durch Ausfälle und Verletzungen von Athletinnen schief. Und Montreal endete leider auch mit Enttäuschungen, Mißgeschick beim Zehnkampf und Verletzungen. Ein Lichtblick Frau WILDSCHEK, die sich mit ständig steigenden Leistungen bis ins Halbfinale des hervorragend besetzten 400-m-Llaufes durchkämpfen konnte.

Der Europacup der Männer und Frauen und im Mehrkampf sind 1977 die Ziele unserer Nationalmannschaften, die Europameisterschaften der Junioren in Donezk das Ziel unseres Nachwuchses, von dem neun Athleten derzeit auf Grund ihrer Leistungen im Jahre 1976 den Kader bilden.

Von besonderer Bedeutung für unsere Zukunft ist die verstärkte Lehrwarte- und Trainerausbildung, welche erfreulicherweise auch zahlreiche Interessenten findet, allerdings zeigt es sich schon, daß der Weiterbildung der geprüften Absolventen der staatlichen Trainerausbildung in der besonderen Richtung auf Disziplin-trainer erhöhtes Augenmerk geschenkt werden muß.

## FINANZBERICHT:

Dem Verbandstag liegt der ausführlich gegliederte Jahresabschluß vor, welcher nur einen Abgang von S 9.351,51 gegenüber dem veranschlagten Abgang von S 27.500,- aufweist. Die Einnahmen blieben zwar gegenüber dem Voranschlag um fast S 195.000,- zurück, doch konnte auch der Aufwand um rund S 215.000,- reduziert werden, sodaß der Abgang in erträglichen Grenzen gehalten werden konnte. Daß es überhaupt noch zu einem Abgang kam, ist vor allem durch die Aufwendungen für unser Mitteilungsblatt verursacht, denn den veranschlagten Einnahmen von S 75.000,- für Spenden und Inserate steht ein Erfolg von S 55.284,- gegenüber, während der Aufwand - nicht zuletzt durch eine höhere Auflage und eine Steigerung der Druckkosten - S 201.309,74 statt der veranschlagten S 192.000,- erreichte. S 146.000,- Minusbilanz statt veranschlagter S 117.000,- ist auf die Dauer nicht tragbar und der Vorstand kann nur hoffen, daß durch eine erhöhte Inseratenwerbung und eine Aktivierung der Spendenfreudigkeit dieses Manko im laufenden Verbandsjahr vermindert werden kann. Daß die Spendenfreudigkeit für den Presse-

fonds in allen Landesverbänden durch Werbung angehoben werden könnte, beweist die Statistik des abgelaufenen Verbandsjahres:

	Bezieher	Spender	Summe
Wien	727	129	S 9.715,-
Niederösterreich	493	102	S 8.224,-
Oberösterreich	521	116	S 8.468,-
Salzburg	221	31	S 2.300,-
Tirol	336	50	S 4.430,-
Vorarlberg	303	48	S 3.985,-
Steiermark	408	72	S 5.980,-
Kärnten	203	40	S 3.145,-
Burgenland	81	11	S 740,-
	3.293	599	S 46.987,-

Somit von 18 Prozent der Bezieher eine Kostendeckung (Aufwand S 72,- für 8 Folgen) durch einen Spendendurchschnitt von rund S 78,-, wobei die kleinste Spende S 10,- und die höchste Spende S 500,- betrug.

Erfreulicherweise erbrachte unsere Jubiläumsveranstaltung in Südstadt dank einer Sondersubvention des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst und erfreulich günstiger Werbeeinnahmen trotz außerordentlich hoher Aufwendungen einen Überschuß, den wir, wie aus dem Voranschlag 1977 zu ersehen ist, dringend für die Finanzierung der hohen Aufwendungen für die Teilnahme unserer Mannschaften am Europacup 1977 benötigen werden.

Der Vorstand des ÖLV dankt allen Förderern der österreichischen Leichtathletik, vor allem dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst, dem Österreichischen Olympischen Comité, aber auch der österreichischen Milchwerbung, Raiffeisen und allen sonstigen Sponsoren, sowie den Spendern für den Pressefonds, welche es uns ermöglichen, den ständig steigenden Aufwendungen für unsere Arbeit nachzukommen.

Trotzdem vereinzelt Kritik über die sportliche Berichterstattung laut wird, sei der Presse, dem Rundfunk und Fernsehen für die gewährte Unterstützung gedankt. Die Leichtathletik ist in Österreich nicht sehr populär. Intensive Werbung und gute Leistungen der österreichischen Athleten könnten hier in langwieriger Arbeit einen Wandel herbeiführen, dies soll auch eines unserer Ziele für die nächste Zukunft sein.

Herzlichen Dank unseren aktiven Sportlern für ihre Leistungen und den Trainern und Funktionären in den Vereinen und Landesverbänden für ihre mühevollen und aufopfernde Arbeit im Dienste der österreichischen Leichtathletik.

Sektionschef Dr. Erich P...  
Präsident des ÖLV

**SPORT**



46 52 10



**PRÄSENTIERT**  
EIN KOM-  
PLETTES  
FREIZEIT-  
PROGRAMM  
VON UND  
MIT

**SPORTSCHUHE**

1160 WIEN, OTTAKRINGER STRASSE 147

# 70. Ordentlicher Verbandstag des ÖLV

Dem 70. Ordentlichen Verbandstag des ÖLV ging am Nachmittag des 19. März im „Haus des Sports“ in Wien ein Außerordentlicher Verbandstag voraus, der die Beschlußfassung über die Leistungskriterien für die Zusatzstimmen der Landesverbände ab 1977, gemäß § 9 (2), 3. Absatz, der Satzungen des ÖLV als einzigen Punkt der Tagesordnung aufwies. Einhellig wurde beschlossen:

1. Die Verteilung der Zusatzstimmen der Landesverbände erfolgt nach den Endergebnissen im Österreichischen Cup des jeweils vorangegangenen Jahres.
2. Die Berechnung wird wie folgt vorgenommen:
  - 2.1. Die Gesamtpunkte des Österreichischen Cups werden durch die um 1 vermehrte Zahl der Zusatzstimmen dividiert – dies ergibt die Teilungszahl
  - 2.2. Die Punktezahlen der einzelnen Landesverbände werden durch diese Teilungszahl dividiert – dies ergibt die Anzahl der Zusatzstimmen der einzelnen Landesverbände im ersten Ermittlungsverfahren
  - 2.3. Wenn restliche Zusatzstimmen verbleiben, so werden diese nach dem System des „Zweiten Ermittlungsverfahren der Wahlordnung zum Nationalrat“ den Landesverbänden mit den höchsten Restpunkten zugewiesen

Die Gesamtzahl der Stimmen der beim 70. Ordentlichen Verbandstag Anwesenden betrug 89. Der Anerkennung der Verhandlungsschrift des 69. Ordentlichen Verbandstages vom 20. März 1976 und dem Beschluß, von der Verlesung Abstand zu nehmen, folgten die Kenntnisnahme des schriftlich vorliegenden Rechenschaftsberichts des Vorstandes (einschließlich Rechnungsabluß 1976) – einhellige Annahme – und die Verlesung des Berichtes der Rechnungsprüfer durch Herrn LABg. Max Lakitsch mit dem Antrag auf Entlastung des ÖLV-Vorstandes für 1976. Einhellige Annahme! Ebenso einhellig beschlossen wurde das Budget 1977.

## **Punkt 5 der Tagesordnung war die Beschlußfassung über Anträge des Verbandsvorstandes und der Landesverbände:**

- Ehrenzeichenordnung des ÖLV: Einhellige Annahme
- Nachwuchs-Alterklasseneinteilung: Einhellig angenommen

wurde die vom Erweiterten Vorstand des ÖLV am 23. Oktober 1976 beschlossene und am 1. Jänner 1978 in Kraft tretende Neuregelung der Nachwuchs-Altersklassen sowie die beantragten Wettkampfbewerbe und die Maße und Gewichte für die einzelnen Kategorien, die Neuregelung der Meisterschaften, der Rekorde und der Rekordlisten.

## Tagung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes

Am Vormittag des 19. März tagte im „Haus des Sports“ in Wien zum ersten Male in diesem Jahr der Erweiterte Vorstand des ÖLV. Mit Ausnahme des Burgenlandes waren alle Landesverbände vertreten.

Dem Rechnungsabluß 1976 wurde vom Erweiterten Vorstand ebenso einhellig zugestimmt wie dem Budget 1977. Einhellig beschlossen wurden weiters § 7 (Festsetzung der Nennelder für Österreichische Meisterschaften) und § 9 (Festsetzung von Spesenzuschüssen) der Finanzordnung des ÖLV.

Bis auf weiteres werden bei den Österreichischen Meisterschaften die Nennelder in folgender Höhe eingehoben:

### **Allgemeine Klasse und Junioren:**

Einzelbewerbe und Mehrkämpfe	S 30,-
Staffeln und Mannschaften	S 50,-

### **Jugend und Schüler:**

Einzelbewerbe und Mehrkämpfe	S 20,-
Staffeln und Mannschaften	S 40,-

Mit 48 Pro-Stimmen wurde die uneingeschränkte Durchlässigkeit bei allen Österreichischen Meisterschaften – ausgenommen die Langstreckenbewerbe auf der Straße – beschlossen, sofern der Athlet (die Athletin) die laut der jeweiligen ÖLV-Meisterschaftsausschreibung geforderte Mindestleistung fristgerecht erbracht hat.

● 20-km-Straßengehen: Mit 68 Pro-Stimmen wurden die Österreichischen Meisterschaften um diesen Bewerb (einschließlich Mannschaftswertung) erweitert. Die erste Austragung erfolgt am 13. August 1977 in Spittal/Drau.

● Mannschaftswertungen: Mit 70 Pro-Stimmen wurde die sinn-gemäße Ergänzung des § 15, Absatz 7, der ÖLVO entsprechend den in den vergangenen Jahren gültigen „Allgemeinen Bestimmungen für sämtliche Österreichische Meisterschaften“ wie folgt ergänzt: „Ein Meistertitel wird in der Mannschaftswertung nur vergeben, wenn am betreffenden Bewerb mindestens drei ordnungsgemäß gemeldete Mannschaften teilgenommen und diesen auch beendet haben. Als Mannschaft werden jeweils die drei besten Athlet(inn)en eines Vereines im selben Bewerb (für die 2. Mannschaft sinngemäß die nächsten drei besten Athlet(inn)en) gewertet“.

● Neufassung des § 4 der ÖLVO (Vereinswechsel). Die vom Vorstand des ÖLV auf Grund des Antrages des ÖÖLV überarbeitete Neufassung wurde einhellig angenommen. Die Einführung von Ablösebeträgen wurde bei 60 Gegenstimmen abgelehnt.

● Totogeldaufteilung: Einhellig bestätigt wurde die derzeitige Vorgangsweise der Aufteilung der Anteile der Landesverbände insgesamt am Reingewinn des Österreichischen Sporttotos:

1. Pro Landesverband ein Sockelbetrag von S 5.000,-
2. Der Restbetrag wird auf Grund der Ergebnisse des Österreichischen Cups so aufgeteilt, daß sich die Gesamtpunktezahl aller ersten bis sechsten Plätze bei allen Österreichischen Meisterschaften (= 100 Prozent) zur Punktezahl der Platzierungen von Athleten eines Landesverbandes so verhält, wie 100 zum prozentuellen Anteil dieses Landesverbandes am gegenständlichen Restbetrag.

Unter dem Punkt „Allfälliges“ wurden alle Landesverbände um die Einsendung ihrer Ansichten zum Problem „Terminkalendergestaltung“ bis 31. Mai 1977 gebeten.

Der Nachwuchssportwart des ÖLV, Herr OAR Erich Straganz, bat um die separate Zusendung von Ergebnisberichten von allen Landesmeisterschaften und großen Nachwuchs-Veranstaltungen. Seine Anschrift: Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat.

Die Spesenzuschüsse haben nunmehr folgendes Aussehen:

### **1. Österreichische Meisterschaften:**

- 1.1. Dem durchführenden Landesverband bzw. Verbandsverein, ausgenommen die Einzelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse:

Einzelmeisterschaften	
Schüler, Jugend, Junioren	S 2.000,-
Mehrkampfmeisterschaften je Veranstaltung	S 2.000,-
Crosslauf-, 25-km-Straßen-, Marathonlauf- und Straßengehen-Meisterschaften	S 1.000,-

- 1.2. Den sechs Plazierten in den Einzelbewerben, sowie den drei Plazierten in den Mannschaftsbewerben, pro Athlet(in) und Meisterschaftsveranstaltung, jedoch nur einmal, als Fahrtentschädigung ein Pauschalbetrag, der nach Kilometerzonen und dem Austragungsort der Meisterschaft gestaffelt ist. Die Tabelle der Pauschalbeträge ist in dieser „Österreichischen Leichtathletik“ veröffentlicht.

## Fahrtzuschußtabelle:

km-Entfernung	Fahrtzuschuß	km-Entfernung	Fahrtzuschuß
0- 50 km	50,-	501- 550 km	260,-
51- 100 km	70,-	551- 600 km	280,-
101- 150 km	90,-	601- 650 km	300,-
151- 200 km	110,-	651- 700 km	310,-
201- 250 km	130,-	701- 750 km	320,-
251- 300 km	160,-	751- 800 km	330,-
301- 350 km	180,-	801- 850 km	340,-
351- 400 km	200,-	851- 900 km	350,-
401- 450 km	230,-	901- 950 km	360,-
451- 500 km	240,-	951-1000 km	370,-

2. Bei Berufungen in Auswahlmannschaften des ÖLV und sonstigen Entsendungen durch den ÖLV, sowie bei Tagungen des ÖLV, wird ÖLV-Vorstandsmitgliedern, Funktionären und Athleten, sofern sie im Auftrag des ÖLV reisen, gewährt:

- 2.1. Fahrtentschädigung in Höhe der Bahnfahrt II. Klasse unter Berücksichtigung aller Ermäßigungsmöglichkeiten.
- 2.2. Ein Taggeld von S 130,- bei mehr als sechs Stunden Reisedauer bzw. 12 Stunden Aufenthalt (1/2 Taggeld bei kürzerer Reisedauer bzw. Aufenthaltsdauer).
- 2.3. Ein Nächtigungszuschuß von max. S 150,- pro Nacht (über S 50,- nur gegen Rechnungsvorlage)

Falls Unterkunft und Verpflegung vom ÖLV beigestellt werden (z. B. Tagungen, Mannschaften ins Ausland) entfällt ein Anspruch auf Tag- bzw. Nächtigungsgelder.

Alle Österreichischen Meisterschaften für 1978 und 1979 konnten erfreulicherweise bereits vergeben werden. Zum Großteil stehen auch die Austragungsorte schon fest:

	1978	1979
Crosslaufmeisterschaften	StLV	Villach
Meisterschaften 10.000 m Männer, 3.000 m und 400 m Hürden Frauen	Graz	Innsbruck
25-km-Straßenlaufmeisterschaft	BLV	St. Pölten
Mehrkampfmeisterschaften für Allgemeine Klasse und Jugend	Wien	Graz
Juniorenmeisterschaften	Südstadt	Klagenfurt
Schülermeisterschaften	Innsbruck	Graz
Mehrkampfmeisterschaften für Junioren und Schüler	VLV	OÖLV
Einzel- und 4 x 100-m-Staffelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse	Graz	Innsbruck
Staffelmeisterschaften	Graz	Innsbruck
Marathonmeisterschaft	Linz	Lustenau
Jugendmeisterschaften	Linz	NÖLV
Bundesländer-Vergleichskampf:		
Allgemeine Klasse	Bludenz	Wien
Jugend	Klagenfurt	VLV

Für 1980 wurden folgende Voranmeldungen abgegeben: Cross in Steyr, Jugend in Graz, Bundesländer-Vergleichskampf Allgemeine Klasse in Graz.

Bei der Besprechung der dem Verbandstag vorzulegenden Anträge gab der StLV bekannt, daß er die von ihm nach der Neuregelung der Altersklassen beantragten zusätzlichen ÖLV-Meisterschaftsbewerbe zunächst probeweise in seinem eigenen Bereich ausschreiben werde. Diese Bewerbe sind: Männliche Junioren 4 x 400 m - Männliche Schüler 1.000 m Hindernis - Weibliche Junioren 3.000 m, 400 m Hürden (statt 300 m Hürden) - Weibliche Jugend 1.500 m, 300 m Hürden - Weibliche Schüler 600 m und 1.000 m (statt 800 m), 200 m Hürden. Zurückgezogen wurde vom StLV weiters der Antrag auf Einführung der Österreichischen Meisterschaft im 50-km-Straßengehen.

Bei einer Gegenstimme wurde vom Erweiterten Vorstand die am 13. Dezember 1976 vorgenommene Bestellung von Herrn Dr. Hubert Hein zum hauptamtlichen ÖLV-Verbandstrainer gutgeheißen. Die Landesverbände hatten damals brieflich ihre Stimme zu dieser Bestellung abgegeben, nur der StLV hatte einen Vertreter zur Vorstandssitzung nach Wien entsandt.

Der Erweiterte Vorstand sprach sich bei einer Gegenstimme für einen Antrag an den Verbandstag 1978 aus, wonach bei § 3 (Erweiterter Vorstand) der Verwaltungsordnung des ÖLV der Punkt b (Berufung und Abberufung von Verbandstrainern) gestrichen werden soll und diese Befugnisse dem Geschäftsführenden Vorstand (§ 5) übertragen werden.

# Wir — und unsere Bahn

Unter diesem Titel gab die Österreichische Verkehrswerbung einen Leitfaden für Bahnfahrer heraus, dem nach der am 1. März eingetretenen Tarifierhöhung folgende interessante Fahrpreisermäßigungen zu entnehmen sind:

## Kilometerbank

Die Kilometerbank ist für 2000 km (S 1100,-), 5000 km (S 2600,-) und 10.000 km (S 5100,-) erhältlich und gilt für volle sechs Monate. Dabei können beliebig viele Einzelfahrten (ab einer Mindestentfernung von 71 km bis zur Ausnützung des gesamten Kontingentes durchgeführt werden. Gleichzeitig können bis zu 6 Personen diese Einzelfahrten auf derselben Reisedecke in Anspruch nehmen. Der Schnellzugzuschlag ist im Preis eingeschlossen.

## Länder-Netzkarten

Die Länder-Netzkarten gelten auf den Strecken innerhalb der einzelnen Bundesländer (Wien und Niederösterreich gemeinsam). Auf Bahnbussen und Privatbahnen wird eine 50prozentige Ermäßigung gewährt. Auch auf Anschlußfahrten mit der Bahn für Strecken bis 120 km erhält man eine Ermäßigung von 50 Prozent. Preis: für 8 Tage S 260,-, für 15 Tage S 440,-, für 1 Monat S 700,-.

## Bundes-Netzkarten

Die Bundes-Netzkarten gelten im gesamten Bundesgebiet für alle Strecken der ÖBB. Auf Bahnbussen und Privatbahnen wird eine 50prozentige Ermäßigung gewährt. Preis: für 8 Tage S 780,-, für 15 Tage S 1100,-, für 1 Monat S 1700,-. Für fünf Bundes-Netzkarten innerhalb eines Jahres mit einmonatiger Geltungsdauer gibt es eine, für 9 Bundes-Netzkarten innerhalb von zwei Jahren mit einmonatiger Geltungsdauer gibt es drei Bundes-Netzkarten gratis.

## Touristenkarten

Touristenkarten bringen eine Fahrpreisermäßigung von 25 Prozent für die Hin- und Rückfahrt in allen gewünschten Bahnverbindungen ab 71 km. Sie können von Mitgliedern der drei Dachverbände sowie des Österreichischen Skiverbandes in Anspruch genommen werden. Auf den Mitgliedsausweisen muß eine gültige Jahres-Berechtigungsmarke aufgeklebt sein.

## Austria-Tickets

Austria-Tickets gelten 8 Tage (S 860,-) und 15 Tage (S 1180,-) für beliebige Fahrten auf allen österreichischen Eisenbahnstrecken, Post- und Bahnbuslinien. Für Personen unter 23 Jahren gibt es „Austria Tickets Junior“ zum halben Preis!

## Halbpreiskarten für Schüler und Studenten

Schüler, Hochschul- und Privatschüler reisen in allen gewünschten Bahnverbindungen zum halben Preis. Voraussetzung ist ein Ermäßigungsausweis mit einer gültigen Berechtigungsmarke und der Schulbestätigung. Hochschul- und Privatschüler benötigen einen Ausweis für Studierende an Hochschulen mit der laufenden Semesterbestätigung. Ausgenommen von der Inanspruchnahme dieser Ermäßigung ist die Zeit vom 16. Juli bis zum 27. August jedes Jahres.

## Gruppenreisen

Reisegruppen von mindestens 10 Personen, die zu einem gemeinsamen Zielbahnhof reisen, erhalten eine Ermäßigung von rund 25 Prozent.

## Jugend-Gruppenreisen

Für Gruppenreisen von Schülern, Hochschul- und Jugendlichen bis zum vollendeten 19. Lebensjahr gibt es für alle Teilnehmer eine Fahrpreisermäßigung von rund 70 Prozent, wenn mindestens 10 Berechtigte in Begleitung einer Aufsichtsperson reisen.

## Kinderermäßigung

Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr zahlen nur den halben Fahrpreis.

# § 4 der ÖLAO: Vereinswechsel

1. Jede(r) Athlet(in) kann nur für einen Verbandsverein gemeldet sein.
  2. Als Nachweis der Abmeldung vom Verein gilt dem Verband gegenüber der Aufgabeschein eines eingeschriebenen Briefes samt Briefdurchschlag oder eine datierte schriftliche Bestätigung des Vereines über die erhaltene Abmeldung. Gegenüber dem Verband erfolgt die Anmeldung für einen Verein ausschließlich mit der Beifügung des ÖLV-Abmeldescheines (bzw. Brief gemäß § 3, Absatz 3 ÖLAO).
  3. Bei Freigabe ist diese sowie das Abmeldedatum auf dem Gegensein vom Verein zu vermerken, welcher den Gegensein innerhalb von acht Tagen an seinen Landesverband zu senden hat. Die Startberechtigung beginnt **bei Freigabe** grundsätzlich (auch bei Wohnungswechsel) nach vier Wochen (27 volle Tage zwischen Abmeldetag und Starttag = Karenzfrist). Als Abmeldetag gilt das Datum des Poststempels. In jedem Fall läuft die Karenzfrist vom Tage der Abmeldung an.
  4. Eine Nichtfreigabe seitens des Vereines setzt voraus:
    - 4.1. Vorliegen von Freigabeverweigerungsgründen, worüber der Landesverbandsvorstand unter Bedachtnahme auf die Verweigerungsgründe endgültig entscheidet.
    - 4.2. Vermerk der Freigabeverweigerung und des Abmeldetages durch den Verein auf dem Gegensein (oder auf einem Brief, in dem das Fehlen des Gegenseins behauptet wird) und Übersendung desselben innerhalb von acht Tagen (sieben volle Tage zwischen Abmeldetag und Poststempel der Absendung) an seinen Landesverband.
    - 4.3. Schriftliche Begründung der Verweigerung (auf dem Gegensein oder einem sonstigen Schriftstück), welche innerhalb von zehn Tagen (neun volle Tage zwischen Abmeldetag und Einlangen im Landesverband) im Landesverband eingelangt sein muß.
- Zu 4.1.: Als Freigabeverweigerungsgründen sind insbesondere anzuerkennen:
- 4.1.1. Mitgliedsbeitragsrückstände für das laufende Kalenderjahr.
  - 4.1.2. Durch schriftliche Unterlagen (z. B. durch unterfertigte Quittungen) belegte andere Forderungen des Vereines:
    - 4.1.2.1. Forderungen auf Grund der Ausföhlung und nicht erfolgten Zurückgabe von Bekleidung, Ausrüstung und Geräten für den Sportbetrieb. Dabei ist die übliche Nutzungsdauer zu berücksichtigen.
    - 4.1.2.2. Sonstige Forderungen (keine Ablösen): Bis zur Gesamthöhe von derzeit S 3.000,- bis zum Ablauf des 1. Jahres ab Belegdatum; bei einer darüber liegenden Gesamthöhe, ohne zeitliche Beschränkung.

Solange die unter Abs. 4 lit. 4.1. und 4.2. und 4.3. angeführten Voraussetzungen nicht zutreffen, gilt der Athlet als freigegeben. Die Wirkungen der Nichtfreigabe können in einem solchen Fall erst dann eintreten, wenn alle diese Voraussetzungen nachträglich erfüllt werden und dies dem betroffenen Athleten und seinem neuen Verein schriftlich mitgeteilt wurde. Auch in einem solchen Fall wirkt die Karenzfrist vom Abmeldetag an.

5. Bei begründeter Freigabeverweigerung beträgt die Karenzfrist 12 Monate. Mit Wegfall aller Freigabeverweigerungsgründe (z. B. durch Zahlung, Rückgabe unter Berücksichtigung der normalen Abnutzung) endet die Karenzfrist, die aber bei begründeter Freigabeverweigerung auf jeden Fall drei Monate beträgt.
6. Jeder Landesverband, bei dem eine Neuanmeldung eines bisher für einen anderen Landesverband Gemeldeten erfolgt, hat beim anderen Landesverband den Gegensein (Ersatzbrief) des früheren Vereines unverzüglich anzufordern.
7. Der Gegensein für den neuen Verein darf diesem erst ausfolgt werden, wenn die Karenzfrist feststeht. Der Landesverband, bei dem die Neuanmeldung erfolgt, hat auf allen drei Teilen des Anmeldescheines die Karenzfrist zu vermerken.
8. Bei Auflösung eines Vereines werden dessen bisherige Mitglieder sofort frei.
9. Der Verein hat den Wegfall aller Freigabeverweigerungsgründe binnen 8 Tagen an den Landesverband zu melden und den Athleten gleichzeitig freizugeben.
10. Über Streitigkeiten bei Übertritten zwischen Landesverbänden entscheidet der M. u. O. des ÖLV.

## Regeländerungen ab 1977

Die Konsequenzen aus den wichtigsten Beschlüssen der Technischen Kommission der IAAF, wie sie in Montreal gefaßt wurden:

**Regel 17/3 g:** Windmessung — auch beim 110 m Hürdenlauf 13 Sekunden.

**Regel 22/4 und 5:** Handzeitmessung in Zehntelsekunden, auch auf Strecken über einer Meile. Vollelektronische Zeitmessung bis 440 Yard in Hundertstelsekunden, darüber in Zehntelsekunden mit Abrundung bis 4 und Aufrundung ab 5 Hundertstelsekunden.

**Regel 26/4:** Bei Meisterschaften und internationalen Meetings sollen die 800 m bis zum Ende der **ersten** Kurve in Bahnen gelaufen werden.

**Regel 74/2:** Für die Fehlversuchsregel setzt sich die zwischen den Sprungständern gedachte Linie **außerhalb** diesen fort.

**Regel 58/6:** Wiederholung, wenn der Speer zu irgendeinem Zeitpunkt eines regulären Versuches (bisher in der Luft) zerbricht.

**Regel 62/2:** Fünfkampf der Frauen: 100 m Hürden, Kugel, Hoch, Weit, 800 m. Austragung an einem oder zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Gruppeneinteilung für 800 m: nach dem Zwischenergebnis nach 4 Bewerben.

## SPORTERNÄHRUNG

**NEU: Jetzt ORBOLAC auch in Österreich erhältlich!**

**ORBOLAC**, das Geheimnis vieler erfolgreicher Spitzensportler.

**ORBOLAC** besteht aus biologisch hochwertigen reinem Milcheinweiß, ein Naturprodukt höchster Qualität.

**Zahlreiche Persönlichkeiten der Wissenschaft, Sportprofessoren und Spitzensportler kennen nichts Besseres und empfehlen daher ORBOLAC!**

**ORBOLAC** schmeckt nach Pfeffersteak und Himbeereis oder nach dem was Sie wollen, denn dieses natürliche Hochleistungseiweiß ist geschmacksneutral und kann allen Speisen zugefügt werden.

## ORBOLAC-PREISE:

1 kg	4 x 250 g per kg	S 284,-	Gesamt S 284,-
1,5 kg	6 x 250 g per kg	S 262,-	Gesamt S 393,-
3 kg	12 x 250 g per kg	S 238,-	Gesamt S 714,-
6 kg	24 x 250 g per kg	S 212,-	Gesamt S 1.272,-

Preise inklusive 8% MWSt. + Verpackung

## EINFÜHRUNGSANGEBOT:

Jetzt können Sie **ORBOLAC** testen!  
1,5 kg **ORBOLAC** zum Preis von 1 kg. — Sie erhalten **500 g GRATIS.**

Ich bestelle 1,5 kg **ORBOLAC** zum Preis von S 284,-.

Seden Sie diesen Coupon an:  
bio-sport-matt Sporternährung  
ORBOLAC-Vertrieb in Österreich  
6900 Bregenz, Vorklostergasse 65

# Neuregelung der Altersklassen ab 1978

Ab 1. Jänner 1978 gilt im Bereiche des ÖLV folgende vom Verbandstag 1977 des ÖLV beschlossene Einteilung der Altersklassen des Nachwuchses:

**Männliche Junioren:** Die im betreffenden Jahr das 18. bzw. 19. Lebensjahr vollenden (1978 die Jahrgänge 1959 und 1960).

**Männliche Jugend:** Die im betreffenden Jahr das 16. bzw. 17. Lebensjahr vollenden (1978 die Jahrgänge 1961 und 1962).

**Männliche Schüler:** Bis zum vollendeten 15. Lebensjahr (1978 bis zum Jahrgang 1963).

**Weibliche Junioren:** Die im betreffenden Jahr das 17. bzw. 18. Lebensjahr vollenden (1978 die Jahrgänge 1960 und 1961).

**Weibliche Jugend:** Die im betreffenden Jahr das 15. bzw. 16. Lebensjahr vollenden (1978 die Jahrgänge 1962 und 1963).

**Weibliche Schüler:** Bis zum vollendeten 14. Lebensjahr (1978 bis zum Jahrgang 1964).

Die Zugehörigkeit zu einer dieser Nachwuchs-Altersklassen endet mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem das hierfür mögliche Höchstalter erreicht wurde.

Für die Österreichischen Meisterschaften des Nachwuchses gelten folgende vom ÖLV-Verbandstag 1977 beschlossenen Bewerbe:

## **Männliche Junioren:**

100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 5000 m, 110 m Hürden (Höhe 1,067 m, Abstände 9,14 m), 400 m Hürden, 2000 m Hindernis, Hoch, Weit, Stab, Drei, Kugel (7,25 kg), Diskus (2,00 kg), Speer (800 g), Hammer (7,25 kg), 4 x 100 m, 3 x 1000 m, Internationaler Zehnkampf, 10-km-Bahngehen.

## **Männliche Jugend:**

100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 3000 m, 110 m Hürden (Höhe 1,00 m, Abstände 8,90 m), 300 m Hürden, 1500 m Hindernis, Hoch, Weit, Stab, Drei, Kugel (6,00 kg), Diskus (1,75 kg), Speer (800 g), Hammer (6,25 kg), 4 x 100 m, 3 x 1000 m, ÖLV-Jugend-Zehnkampf, 5-km-Bahngehen.

## **Männliche Schüler:**

100 m, 200 m, 800 m, 2000 m, 110 m Hürden (Höhe 0,914 m, Abstände 8,60 m), Hoch, Weit, Stab, Kugel (5,00 kg), Diskus (1,50 kg), Speer (600 g), Hammer (5,00 kg), 4 x 100 m, 3 x 1000 m, ÖLV-Schüler-Sechskampf, 3-km-Bahngehen.

## **Weibliche Junioren:**

100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 100 m Hürden (Höhe 0,840 m, Abstände 8,50 m), 300 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel (4,00 kg), Diskus (1,00 kg), Speer (600 g), 4 x 100 m, 3 x 800 m, Internationaler Fünfkampf.

## **Weibliche Jugend:**

100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 100 m Hürden (Höhe 0,840 m, Abstände 8,00 m), Hoch, Weit, Kugel (4,00 kg), Diskus (1,00 kg), Speer (600 g), 4 x 100 m, 3 x 800 m, ÖLV-Jugend-Fünfkampf.

## **Weibliche Schüler:**

100 m, 200 m, 800 m, 80 m Hürden (Höhe 0,762 m, Abstände 8,00 Meter), Hoch, Weit, Kugel (3,00 kg), Diskus (1,00 kg), Speer (600 Gramm), 4 x 100 m, 3 x 800 m, ÖLV-Schülerinnen-Fünfkampf.

Die Durchlässigkeit für alle Österreichischen Meisterschaften ist uneingeschränkt gegeben, sofern der Athlet (die Athletin) die laut der jeweiligen ÖLV-Meisterschaftsausschreibung geforderte Mindestleistung fristgerecht erfüllt hat.

# Versetzung an die Heeres-Sport- und Nahkampfschule

Die Heeres-Sport- und Nahkampfschule Wien hat der Österreichischen Bundes-Sportorganisation Vorschläge für die Neuordnung der Versetzungen an die HSNS Wien übermittelt, die die Qualifikation und die

## **Einberufungstermine (Leichtathletik: 1. Oktober)**

betreffen.

Sportler derselben Sportart sollen zum selben Termin einberufen werden, wobei die Termine in die Vorbereitungszeit verlegt wurden. Dies soll eine bessere Betreuung durch die HSNS Wien bringen bzw. können dadurch die Trainer der Fachverbände effektiver eingesetzt werden, unter Umständen mit Kostenbeiträgen durch die HSNS Wien.

Was die sportliche Qualifikation betrifft, so kommen die in der jeweils gültigen Bestenliste (Allgemeine Klasse, Junioren und Jugend) bis zum 6. Platz aufscheinenden Athleten, die bei den letzten Österreichischen Meisterschaften in die Entscheidung (bei nicht in Bahnen ausgetragenen Läufen bis Platz 6) gelangten Athleten sowie die jeweiligen Angehörigen der Olympia-, EM- und Junioren-EM-Kader in Frage. Bei zu großem Andrang behält sich die Sportkommission des ÖLV die Auswahl vor.

Alle in Frage kommenden Athleten, die von dieser Regelung Gebrauch machen möchten, sind von den Vereinen der Sportkommission des ÖLV zu melden. Die Versetzung an die HSNS Wien erfolgt ohne Verlängerung des Wehrdienstes (BMfLV, Erlaß 348.300, Ausb. B 1975). Die Athleten dürfen sich bei der Stellung nicht an die HSNS Wien melden, denn sie können dann nicht über die Bundes-Sportorganisation versetzt werden!

## **Dienstfreistellungen**

Bezüglich Dienstfreistellungen gibt die BSO bekannt: Diese mindestens 14 Tage vor dem geplanten Reiseantritt unter Einhaltung des Dienstweges (Ansuchen des Vereines – Begutachtung des Fachverbandes – BSO zur Befürwortung – Verbindungsstelle des BMfLV) an die Bundes-Sportorganisation zu richten, für Auslandsreisen sind pro Sportler S 70,- Stempelmarken beizufügen. Dienstfreistellungen für Angehörige des Kaderpersonals sind direkt an das Bundesministerium für Landesverteidigung vom betreffenden Kaderangehörigen zu stellen.

## **Trainerseminar „Schnellkraftentwicklung“**

Die Österreichische Bundes-Sportorganisation führt gemeinsam mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst und der Bundesanstalt für Leibeserziehung Wien eine Trainerfortbildung durch. Für das Seminar „Schnellkraftentwicklung“ konnte als Vortragender der bekannte sowjetische Trainer Prof. Dr. Kusnezow gewonnen werden. Die Vorträge in Wien finden im Universitäts-sportzentrum Schmelz statt, für die Vorträge in den übrigen Bundesländern hat der jeweilige Veranstalter zu sorgen.

Terminplan der Vorträge bzw. Seminare:

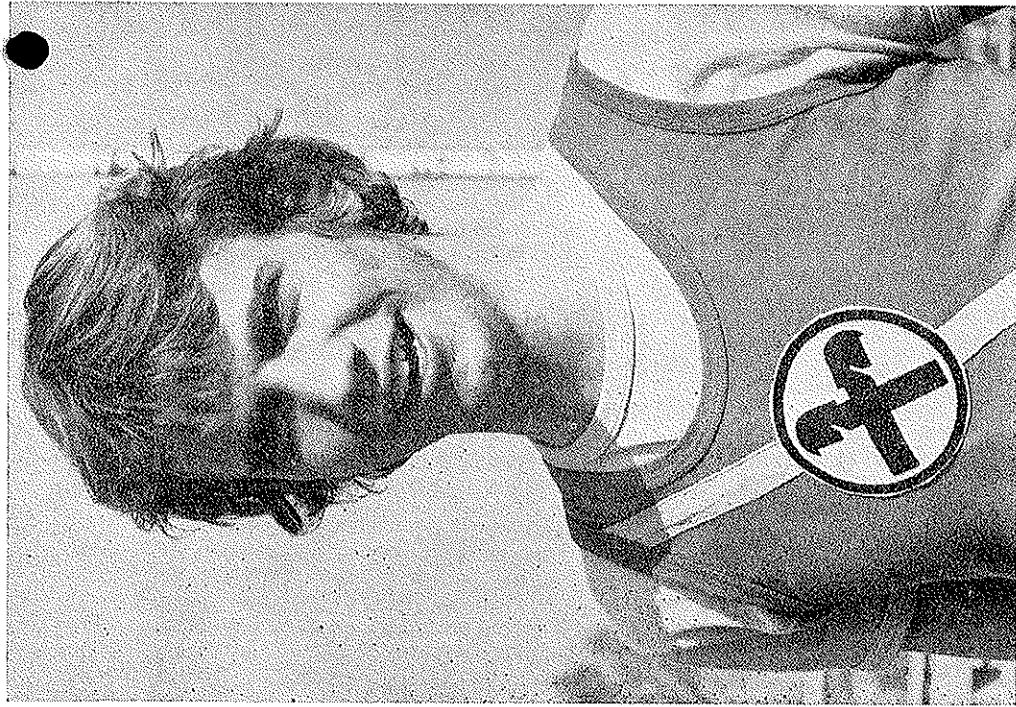
**Wien:** 16. bis 21. Mai, 3. und 4. Juni

**Linz:** 23. und 24. Mai

**Salzburg:** 25. und 26. Mai

**Innsbruck:** 27., 28. und 30. Mai

Interessenten mögen sich bitte mit dem USZ Schmelz bzw. den Landes-Sportorganisationen oder Landes-Sportämtern in Verbindung setzen.



Nebenstehend die 20-Bestenliste 1976 im 25-km-Straßen- und im Marathonlauf:

## 25-km-Straßenlauf:

1:20:21,4	Händlhuber Heinrich, (SK VÖEST Linz)	St. Pölten	22.	5.
1:21:10,6	Waude Ignaz, 47 (Post SV Graz)	St. Pölten	22.	5.
1:21:20,0	Pumhösl Franz, 49 (U. Eisenerz)	Herrljunga	21.	8.
1:22:07,0	Gausterer Helmut, 55 (Post SV Graz)	St. Pölten	22.	5.
1:22:43,0	Hebding Heinz, 37 (TS Lustenau)	Budweis	24.	4.
1:22:43,2	Hagen Josef, 33 (TS Lustenau)	Budweis	24.	4.
1:23:22,0	Jäger Friedrich, 42 (TS Lustenau)	St. Pölten	22.	5.
1:23:51,4	Urbanovicz Gerhard, 49 (TI-Raiffeisen)	St. Pölten	22.	5.
1:24:01,6	Dr. Okresek Wolf, 40 (Reichsbund)	St. Pölten	22.	5.
1:24:32,0	Grünwald Franz, 38 (ASV Salzburg)	St. Pölten	22.	5.
1:24:53,0	Wünscher Hans, 53 (Post SV Graz)	St. Pölten	22.	5.
1:24:56,6	Förster Georg, 41 (TI-Raiffeisen)	St. Pölten	22.	5.
1:25:16,6	Schleich Andreas, 49 (IAC-Marker)	St. Pölten	22.	5.
1:25:23,8	Mayer Kurt, 47 (Pol. SV Leoben)	St. Pölten	22.	5.
1:25:49,6	Rehmann Helmut, 38 (TS Lustenau)	Budweis	24.	4.
1:26:17,0	Gaim Anton, 52 (TI-Raiffeisen)	St. Pölten	22.	5.
1:26:22,8	Kenda Winfried, 40 (KLC)	St. Pölten	22.	5.
1:26:51,6	Dr. Richter Helmut, 39 (Reichsbund)	St. Pölten	22.	5.
1:27:36,2	Löffler Johannes, 52 (ULC Wildschek)	St. Pölten	22.	5.
1:27:39,6	Elmer Horst, 39 (Pol. SV Leoben)	St. Pölten	22.	5.

## MIT RAIFFEISEN ZUM SIEG!

Wolfgang Konrad  
(T. Innsbruck-Raiffeisen),  
der 3fache österreichische  
Jugendrekord-Inhaber und  
5fache österreichische  
Jugendmeister 1976.

## Marathonlauf:

2:23:10,0	Pumhösl Franz, 49 (U. Eisenerz)	Malmö	4.	4.
2:26:43,0	Urbanovicz Gerhard, 49 (TI-Raiffeisen)	Brixlegg	8.	8.
2:27:38,0	Grünwald Franz, 38 (ASV Salzburg)	Mannheim	3.	10.
2:33:55,0	Hebding Heinz, 37 (TS Lustenau)	Basel	5.	6.
2:34:12,8	Jäger Friedrich, 42 (TS Lustenau)	Salzburg	11.	9.
2:34:55,2	Hohenwarter Georg, 51 (ÖTB Salzburg)	Salzburg	11.	9.
2:35:17,2	Bierbaumer Günther, 54 (KLC)	Salzburg	11.	9.
2:35:55,8	Dr. Okresek Wolf, 40 (Reichsbund)	Salzburg	11.	9.
2:35:58,0	Hofer Hans, 41 (ASV Salzburg)	Brixlegg	8.	8.
2:38:15,0	Wachter Herrmann, 49 (DSG Maria Elend)	Groß-Enzersdorf	26.	10.
2:39:14,0	Eimer Horst, 39 (Pol. SV Leoben)	Salzburg	11.	9.
2:39:47,6	Holzleitner Anton, 37 (SV Eisbethen)	Salzburg	11.	9.
2:40:01,0	Rehmann Helmut, 38 (TS Lustenau)	Basel	5.	6.
2:41:49,4	Mayer Kurt, 47 (Pol. SV Leoben)	Salzburg	11.	9.
2:42:46,8	Wodak Karl, 30 (SVS Schwachtät)	Salzburg	11.	9.
2:43:27,2	Knyz Werner, 45 (TI-Raiffeisen)	Salzburg	11.	9.
2:43:36,0	Hofmüller Ludwig, 53 (ASV Salzburg)	München	30.	5.
2:44:52,0	Wolf Karl, 36 (SV Eisbethen)	Brixlegg	8.	8.
2:45:02,6	Metzler Alfred, 49 (Pol. SV Leoben)	Salzburg	11.	8.
2:45:26,0	Strobl Erich, 31 (ASV Salzburg)	Brixlegg	8.	8.

# Österreichische Leichtathletik-Bestenliste 1976

Sie enthält auf 76 Seiten die 20 besten Leistungen der Bewerbe der Allgemeinen Klasse, Junioren und Jugend und ist zum Preis von S 30,- (bei vereinsweiser Bestellung S 25,-) beim ÖLV oder bei der Redaktion der „Österreichischen Leichtathletik“ erhältlich.

# ÖLV-Terminkalender 1977

## April:

2. 4.	Werfermeeting des ULC Linz Marathonlauf des HSV Aigen	Linz Aigen
9. 4.	Internationales Ostermeeting	Lugano
14. 4.	1. SVS-Aufbaumeeting	Schwechat
16. 4.	Meeting der SVS Schwechat Internationaler Marathonlauf 3. Internationaler Salzachseelauf	Südstadt Maasluis Salzburg
16./17. 4.	VLV-Cup-Vorrunde Jugend	Götzis
20. 4.	Schülermeeting des ÖTB Penzing mit WLV-Meisterschaften 10.000 m M, 3.000 m F	Südstadt
21. 4.	2. SVS-Aufbaumeeting	Schwechat
23. 4.	Meeting des BAC mit NÖLV-Meisterschaften 10.000 m M, 3.000 m F	Südstadt
23./24. 4.	VLV-Cup-Vorrunde Männer und Schüler	Dornbirn
24. 4.	Internationales ASKÖ-Eröffnungsmeeting Internationales Eröffnungsmeeting 25-km-Straßenlauf „Hluboka“	Linz Friedrichshafen Budweis
27. 4.	Internationaler Marathonlauf	Prag
28. 4.	3. SVS-Aufbaumeeting	Schwechat
29. 4.	Internationaler 6-km-Straßenlauf TLV-Meisterschaften 10.000 m M, 3.000 m F	Graz Innsbruck
30. 4.	Meeting des ATUS Hainfeld Springermeeting des ULC Linz Marathonlauf des LC St. Pölten VLV-Cup-Finale Jugend Internationales Eröffnungsmeeting Internationaler Marathonlauf	Hainfeld Linz St. Pölten Dornbirn Rosenheim Karl-Marx-Stadt

## Mai:

1. 5.	VLV-Cup-Finale Jugend Straßenlauf „Quer durch Bruck“ Internationales Eröffnungsmeeting Meeting des BAC	Dornbirn Bruck/Mur Trostberg Baden
4. 5.	4. SVS-Aufbaumeeting	Schwechat
7. 5.	NÖLV-Jugendmeisterschaften 1. Teil Werfermeeting des ATUS Hainfeld Springermeeting des ULC Linz Werfermeeting der U. Neuhofen Meeting des SV Brixlegg Internationales Meeting Internationaler Marathonlauf 5-km-Straßenlauf	Ortmann Hainfeld Linz Neuhofen Brixlegg Wagen/Allgäu Biel Agram
8. 5.	Läufermeeting des ATUS Hainfeld Wiener ÖTB-Meisterschaften	Hainfeld Wien
9. 5.	4,2-km-Straßenlauf MZ-Osvoizeni-Meeting	Laibach Prag
10. 5.	Internationales Meeting	Laibach
13.-15. 5.	OÖLV-Juniorenmeisterschaften	Linz/Steyr
14. 5.	Internationales WLV-Eröffnungsmeeting mit Läufer-Länderkampf Österreich-Bayern	Wien
14./15. 5.	VLV-Cup-Finale Männer und Schüler St. Galler Schülermeisterschaften	Bludenz St. Gallen
15. 5.	2. Alfred-Tucek-Gedächtnismmeeting Internationales LCT-Schülermeeting Internationales Eröffnungsmeeting Internationales Eröffnungsmeeting	Wien Hall/Tirol Reutte Landshut
19. 5.	Norbert-Ippisch-Gedächtnismmeeting 21. Internationales IAC-Meeting NÖ-ASKÖ-Schülermeisterschaften Savaria-Cup der Junioren IBL-Fünfländerkampf	Ebensee Innsbruck Amstetten Steinamanger Friedrichshafen

21. 5.	5. Internationales Alpenrosenmeeting mit Österreichischen Meisterschaften 10.000 m M und 3.000 m F Rumpfhuber-Gradisnik-Gedächtnismmeeting Internationaler Marathonlauf	Innsbruck Wels Amsterdam
21./22. 5.	Internationales Mehrkampfmeeting mit VLV-Staffelmeisterschaften NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften für Jugend A und B und Schüler StLV-Schülermeisterschaften Wiener Mehrkampfmeisterschaften St. Galler Meisterschaften	Götzis Schwechat Mürzzuschlag Wien St. Gallen
22. 5.	Meeting des SV Bad Ischl	Bad Ischl
27./28. 5.	WLV-Jugendmeisterschaften	Wien
28. 5.	Internationales Pfingstmeeting 15 km „Quer durch St. Pölten“	Linz St. Pölten
28./29. 5.	Internationales TYROLIA-Pfingstmeeting der SVS Schwechat	Südstadt und Schwechat
29. 5.	Internationales Pfingstmeeting mit VLV-Hindernismeisterschaften Internationales Pfingstmeeting	Lustenau Dortmund
29./30. 5.	Internationales Meeting Internationales Eröffnungsmeeting	Sotschi Gisingen

## Juni:

3.-5. 6.	OÖLV-Jugendmeisterschaften TLV-Jugend- und Juniorenmeisterschaften	Linz/Ebensee Innsbruck
4. 6.	Internationales Meeting	Lugano
4./5. 6.	NÖLV-Jugendmeisterschaften 2. Teil VLV-Junioren- und Jugend-B- Meisterschaften WLV-Juniorenmeisterschaften	Amstetten Gisingen Wien
5. 6.	Österr. 25-km-Straßenmeisterschaft IBL-Schülermeisterschaften Hanzekovic-Memorial	Wundschuh Memmingen Agram
6.-9. 6.	WLV-Schülermeisterschaften	Wien
7. 6.	Zorkow-Memorial	Marburg
8. 6.	Wiener Staffelmehrschaften Internationales Meeting	Wien Ostrau
10./11. 6.	Internationales Meeting	Preßburg
11./12. 6.	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften für Allgemeine Klasse und Jugend A NÖLV-Jugend-B- u. Schülermeisterschaften TLV-Schülermeisterschaften TLV-Jugend- und Schülermeisterschaften	Linz Südstadt Innsbruck Dornbirn
13. 6.	Internationales Meeting	Budapest
15. 6.	Internationales Meeting „Olympischer Tag“	Budapest Berlin/DDR
17. 6.	Internationales Meeting	München
18./19. 6.	Bundesländer-Vergleichskampf Allgemeine Klasse StLV-Jugendmeisterschaften	Klagenfurt Graz
18. 6.	OÖLV-Jugend-B-Meisterschaften	Braunau
19. 6.	OÖLV-Schülermeisterschaften	Braunau
21. 6.	Rosicky-Memorial	Prag
22. 6.	Internationales Meeting	Köln
25./26. 6.	Österreichische Juniorenmeisterschaften Österreichische Schülermeisterschaften	Linz Dornbirn
26. 6.	Internationaler Marathonlauf	Debno



**Juli:**

1.-3. 7.	Landesmeisterschaften Allgemeine Klasse: Kärnten Niederösterreich Oberösterreich Steiermark Tirol Vorarlberg Wien	Klagenfurt Südstadt Linz Graz Innsbruck Dornbirn Wien
2./3. 7.	Europapokal der Pokalsieger	Wolverhampton
7. 7.	Internationales Meeting	Trinec
9. 7.	Internationales Meeting	Jablonec
9./10. 7.	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften für Junioren, Jugend B und Schüler	Südstadt
10. 7.	Internationales Meeting	Liberec
13.-16. 7.	ASKÖ-Bundessportfest und CSIT-Meisterschaften	Linz
16./17. 7.	Europacup-Zwischenrunde – Einzel IBL-Meisterschaften Allgemeine Klasse und Jugend A	London/Dublin Lustenau
17. 7.	Jugend-Städtekampf Innsbruck–Stuttgart Internationales Meeting	Innsbruck Schärding
7. 7.	Internationales Meeting	Cilli
22. 7.	IBL-Abendmeeting	Fischbach
22.-24. 7.	Österreichische Einzel- und 4 x 100-m-Staffelmeisterschaften Allgemeine Klasse	Wien
23. 7.	Internationaler Marathonlauf	Szeged
27. 7.	Internationales Meeting	Leipzig
29. 7.	IBL-Abendmeeting	Fischbach
30. 7.	Internationales Bleikristallmeeting 2. Internationaler Alpenmarathonlauf	Ebensee Brixlegg
30./31. 7.	Mehrkampf-Länderkampf	Götzis

**August:**

5. 8.	IBL-Abendmeeting	Fischbach
6./7. 8.	Europacup-B-Finale – Einzel	Göteborg/Trinec
10. 8.	Jugend-Länderkampf Ungarn–Österr.	Steinamanger
12. 8.	IBL-Abendmeeting	Fischbach
13. 8.	Meeting des LCA Umdasch Österreichische Meisterschaft im 20-km-Straßengehen	Amstetten Spittal/Drau
13./14. 8.	Europacup-Finale – Einzel	Helsinki
19.-21. 8.	Junioren-Europameisterschaften	Donezk
19.-23. 8.	LA-Bewerbe der Universiade	Sofia
20./21. 8.	OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften VLV-Mehrkampfmeisterschaften und der Jugend B 3.000 m Frauen	Schärding Dornbirn
20. 8.	Hanc-Suk-Memorial	Prag
21. 8.	3. Ötscherlandmeeting Internationales Sommermeeting Internationales Meeting	Purgstall Lugano Nizza
24. 8.	Internationales Meeting	Zürich
26. 8.	ISTAF-Meeting	Berlin
27. 8.	9. Internationales Susi-Lindner-Meeting mit Österreichischer Meisterschaft 400 m Hü F Vergleichskampf Schwyz–Vorarlberg Internationaler Marathonlauf	Linz Lachen Enschede
27./28. 8.	IBL-Mehrkampfmeisterschaften für Allgemeine Klasse und Jugend	Ariswil
29. 8.	Werfermeeting des SV Bad Ischl Internationales LCT-Jugendmeeting	Bad Ischl Innsbruck

**September:**

2.-4. 9.	1. Weltcup	Düsseldorf
3. 9.	Österreichische Staffelmeisterschaften	Wien
3./4. 9.	OÖ-Union-Landesmeisterschaften	Ebensee
4. 9.	NÖ-ASKÖ-Jugend-B-Meisterschaften	Ternitz
9.-11. 9.	FICEP-Meisterschaften	Brig
10. 9.	Österreichische Marathonmeisterschaft 15. Internationales Herbstmeeting des ATSV Innsbruck	Lustenau Innsbruck
10./11. 9.	Veletzni-Meeting NÖLV-Mehrkampf- und Staffelmeisterschaften OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften für Jugend A StLV-Junioren- und Jugend-B-Meisterschaften CSIT-Mannschaftscup	Brünn Südstadt Linz Graz Arlon
11. 9.	Huber-Gedächtnismeeting	Braunau
16. 9.	Praga Academica	Prag
17./18. 9.	Europacup-Finale Mehrkampf Österreichische Jugendmeisterschaften	Lille Graz
18. 9.	Rude-Pravo-Lauf IBL-Mehrkampfmeisterschaften für Schüler	Prag Gisingen
20. 9.	Cena-Pravdia-Meeting	Pilsen
21./22. 9.	Frauen-Städtekampf Athen–Belgrad–Wien	Athen
24./25. 9.	Österreichisches Cupfinale	OFFEN
25. 9.	IBL-Jugend-B-Meisterschaften Internationales Jugend-B-Meeting	Bad Wörishofen Trostberg

**Oktober:**

1./2. 10.	Bundesländer-Vergleichskampf Jugend	Graz
2. 10.	25. Internationaler Kurparklauf Internationales Staffellaufmeeting Internationaler Marathonlauf	Villach Prag Kosice
8. 10.	Internationales IAC-Nachwuchsmeeing	Innsbruck
8./9. 10.	OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften für Allgemeine Klasse und Junioren StLV-Mehrkampfmeisterschaften Meeting des ÖTB Wien	Linz Graz Wien
9. 10.	Adolf-Pichler-Gedächtnismeeting	Dornbirn
15./16. 10.	TLV-Mehrkampfmeisterschaften	Innsbruck
16. 10.	Internationales SVS-Schülermeeting Internationales Langstreckenkriterium	Schwechat St. Wolfgang
22. 10.	29. Höhenstraßenlauf des Reichsbundes	Wien
23. 10.	Internationales 20-km- und 50-km-Straßengehen des HSV Aigen	Aigen/Enns
27. 10.	Internationaler Marathonlauf	Budapest

Dieser Terminkalender beinhaltet alle der Redaktion bekannten Veranstaltungen in Österreich, sowie Meetings im Ausland, an denen sich möglicherweise österreichische Athleten beteiligen werden.

Otto Baumgarten

**9. TYROLIA-Meeting der SVS Schwechat**

SVS Schwechat veranstaltet am 28. (Südstadt) und 29. Mai (Schwechat) das traditionelle Pfingstmeeting. Bewerbe: Männer: Sprintzweikampf (100 m und 200 m), 400 m, 800 m, 1500 m, 110 m Hürden, Hoch, Weit, Stab, Drei, 4 x 100 m – Männliche Jugend: Sprintzweikampf, 800 m, Weit, Stab, Diskus, Speer – Frauen: Sprintzweikampf, 400 m, 800 m, 100 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 100 m – Weibliche Jugend: Sprintzweikampf, 800 m, Weit, Kugel. Nennungen bis 23. Mai auf den anzufordernden Formularen an die Stadtgemeinde Schwechat, Sportreferat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat. Nenngeld: S 30,- (Einzel- und Staffelmehrkampf), S 50,- (Sprintzweikampf). Beginn: 14.25 Uhr (Südstadt) bzw. 9.30 Uhr (Schwechat).

# Österr. Mannschaftsmeisterschaft 1976

Die Österreichische Mannschaftsmeisterschaft brachte 1976, wie im Jahr davor, einen Linzer Doppelerfolg. Bei den Männern siegte ATSV Linz-Sparkasse mit hervorragenden 203.654 Punkten (!), bei den Frauen ULC Linz-Oberbank mit ebenso beachtlichen 138.327 Punkten.

Die Beteiligung der Vereine an der ÖMM ist leider abermals stark zurückgegangen, sodaß die erzielten Punkte und Plazierungen keinen informativen Überblick über die Situation in Österreich geben. Sie tun, im Gegensatz zum Österreichischen Cup, bloß ÖMM-Aktivitäten kund.

Im Vordergrund plazierte sich Vereine, bei denen gute Nachwuchsarbeit geleistet wird bzw. die gute Kontakte zu Schulen besitzen. Die Schülerwertungen hatten nämlich den Hauptanteil an den hohen Punktezahlen. Bei den Männern wertete der ATSV Linz-Sparkasse nicht weniger als 22 (!) Schülermannschaften (U. St. Pölten 16, UKJ Wien 15), bei den Frauen der ULC Linz-Oberbank 17 Schülermannschaften (ULC Mäser-Dornbirn 12, U. St. Pölten 12).

In der Allgemeinen Klasse haben einige Vereine keinen eigenen ÖMM-Durchgang durchgeführt, sondern die bei den Landesmeisterschaften erzielten Ergebnisse parallel für die Teilnahme am Mannschaftspokalturnier nach den ÖMM-Regeln extra gewertet.

Angesichts des von Jahr zu Jahr zurückgehenden Interesses gilt zu überlegen, ob der 1975 eingeführte, an und für sich günstige, Austragungsmodus weiterhin beibehalten werden soll bzw. die ÖMM überhaupt. Die Wettkämpfe (vor allem Meisterschaften) für unsere Nachwuchsatleten sind in den letzten Jahren immer zahlreicher geworden, für die ÖMM ist zumeist gar kein geeigneter Termin frei.

Das geringe Interesse an der ÖMM ist aber auch darauf zurückzuführen, daß die Vereine für die erreichten Plazierungen und Punkte nicht „belohnt“ werden – dem muß aber entgegengehalten werden, daß in einer Individualsportart, wie sie die Leichtathletik eben ist, durch die ÖMM ein sich sicherlich lohnendes Gemeinschaftserlebnis erzielt werden kann. Die beiden Linzer Spitzenvereine (andere aber auch!) haben uns dies 1976 wieder bewiesen.

## MÄNNER:

### Österreichischer Mannschaftsmeister: ATSV Linz-Sparkasse

	Gesamt-Punktezahl	Punktezahl der Kategorien		
		Männer	Jugend	Männl. Schüler
1. ATSV Linz	203.654	48.206	38.783	116.665
2. ULC Linz	142.825	38.313	44.319	60.193
3. U. St. Pölten	142.441	30.855	30.068	81.518
4. UKJ Wien	107.117	19.511	12.639	74.967
5. UKS Wien	104.858	7.843	30.384	66.631
6. ÖTB OÖ	82.058	33.360	24.630	24.068
7. ULC Weinviertel	64.969	—	—	64.969
8. U. Wels	62.060	13.579	11.329	37.152
9. U. Salzburg	55.975	32.422*)	23.553	—
10. ÖTB Salzburg	53.436	39.879	5.590	7.967
11. ULC Wildschek	51.046	21.635*)	18.112	11.299
12. TI-Raiffeisen	49.895	49.895*)	—	—
13. U. Purgstall	47.576	21.450	12.951	13.175
14. UAB Wien	44.756	18.862	6.874	19.020
15. Klagenfurter LC	43.508	43.508*)	—	—
16. TS Lustenau	41.487	17.450	10.020	14.017
17. LG Montfort	38.158	26.417	11.741	—
18. ULC Mäser	33.660	10.638	11.542	11.490
19. SVS Schwechat	31.104	31.104*)	—	—
20. LCA Umdasch	30.267	12.904	10.101	7.262
21. U. St. Veit/Pongau	21.713	—	—	21.713
22. U. Böheimkirchen	19.546	—	—	19.546
23. TV Wels	13.237	13.237	—	—
24. Cricket	11.117	11.117*)	—	—
25. USV Eisbethen	8.988	8.988*)	—	—
26. ATSV Marchtrenk	8.139	8.139	—	—
27. ASKÖ Wels	6.675	6.675	—	—

\*) parallel zur Wertung für die Teilnahme am Mannschaftspokalturnier bei den Landesmeisterschaften nach den ÖMM-Regeln gewertet (bei den Finalisten TI-Raiffeisen, KLC und SVS Schwechat durch die Redaktion).

## FRAUEN:

### Österreichischer Mannschaftsmeister: ULC Linz-Oberbank

	Gesamt-Punktezahl	Punktezahl der Kategorien		
		Frauen	Weibl. Jugend	Weibl. Schüler
1. ULC Linz	138.327	25.639	24.420	88.268
2. U. St. Pölten	99.011	11.997	24.024	62.990
3. ULC Mäser	92.894	6.713	17.218	68.963
4. UKS Wien	77.603	7.317	31.745	38.541
5. ATSV Linz	76.568	18.042	20.193	38.333
6. ÖTB OÖ	41.256	8.482	10.629	22.145
7. ULC Wildschek	27.009	8.978*)	8.410	9.621
8. ULC Hirtenberg	25.946	—	11.436	14.510
9. LCA Umdasch	25.272	6.314	—	18.958
10. SVS Schwechat	24.393	24.393*)	—	—
11. TS Dornbirn	24.039	—	3.734	20.305
12. ÖTB Salzburg	22.910	8.057	7.565	7.288
13. UKJ Wien	22.622	—	—	22.622
14. U. Purgstall	21.518	1.961	6.378	13.179
15. UAB Wien	21.161	7.819	4.748	8.594
16. ULC Weinviertel	20.892	—	—	20.892
17. U. Salzburg	20.724	16.136*)	4.588	—
18. U. Wels	18.523	6.466	—	12.057
19. ÖTB Wien	17.600	17.600*)	—	—
20. TI-Raiffeisen	16.003	16.003*)	—	—
21. U. Böheimkirchen	14.642	—	7.861	6.781
22. SV Reutte	10.297	10.297*)	—	—
23. TV Wels	9.219	9.219*)	—	—
24. TS Lustenau	8.709	—	—	8.709
25. Cricket	8.426	8.426*)	—	—
26. ATSV Marchtrenk	5.352	—	5.352	—
27. ASKÖ Wels	4.804	4.804	—	—

\*) parallel zur Wertung für die Teilnahme am Mannschaftspokalturnier bei den Landesmeisterschaften nach den ÖMM-Regeln gewertet (bei den Finalisten SVS Schwechat, ÖTB Wien und TI-Raiffeisen durch die Redaktion).

Otto Baumgarten

## Österreichischer Cup 1976

Bei ATSV Linz-Sparkasse ist bitte zu berichtigen: Gesamtpunkte 32.456, Männer 15.773 (keine Änderung bei den Plazierungen). Die Gesamtpunktezahl Oberösterreichs erhöht sich von 184.450 auf 185.250 (Männer 106.051).

## Österreichische Rekorde

**Junioren: 4 x 100 m:** U. Salzburg (Vilas - Presser - Parger - L. Rettenbacher) 42,44 (27. 6. 1976 - Innsbruck) und LC Tirol (Mair - Widmann - Unterkircher - Fuchs) 42,47 (15. 8. 1976 - Linz).

## ASKÖ-Eröffnungsmeeting 77 in Linz

Der ATSV Linz-Sparkasse veranstaltet am Sonntag, 24. April, im Linzer Stadion „Auf der Gugl“ das traditionelle ASKÖ-Eröffnungsmeeting mit 107 Bewerben (!) für alle Alterskategorien – von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Allgemeine Klasse und Junioren ab 14.30 Uhr). Nennungen: bis 15. April 1977 an den ATSV Linz-Sparkasse, per Adresse LAbg. Max Lakitsch, Freistädterstraße 73, 4020 Linz. Nenngeld: S 20,- (Allgemeine Klasse und Junioren), S 15,- (Jugend), S 10,- (Schüler).

## Lehrwarteausbildung 1977

Interessenten an der Leichtathletik-Lehrwarteausbildung 1977 mögen sich bitte bis Ende April beim ÖLV melden. Die Lehrwarteausbildung umfaßt derzeit laut Gesetz 142 Stunden = 3-Wochenkurse. Von der Anzahl der Anmeldungen hängt es ab, ob der erste Wochenkurs bereits Ende September durchgeführt werden kann.

Franz Czerny – Lehrwart des ÖLV



Osterreich war mit Erika Strasser, Ing. Konrad Lerch, Franz Czerny und Johann Gloggnitzer vertreten.

## ELLV-Kongreß in Athen

Vom 10. bis 13. Februar 1977 fand in Athen der 9. Kongreß des Europäischen Leichtathletik-Lehrer-Verbandes statt. Über 100 Trainer aus allen europäischen Staaten – Ost und West – waren vertreten, was ein Zeichen dafür ist, daß dieser Kongreß bereits ein fester Bestandteil des europäischen Leichtathletikbetriebes geworden ist. Durch die Teilnahme des Präsidenten der IAAF, Adrian Paulen, wurde die Wertigkeit der Veranstaltung noch besonders unterstrichen.

Das Programm des Kongresses umfaßte folgende Themen: Dekathlon (Zehnkampf), Pentathlon (Frauen-Fünfkampf), Dreisprung und Diskuswurf. Über den Zehnkampf referierte der DLV-Trainer Wolfgang Bergmann. Er meinte, daß für den Mehrkampf schon in der Jugend aufgebaut werden müsse und der erfolgreiche Zehnkämpfer ein ausgeglichenes Leistungsniveau in allen Bewerben aufweisen solle. Auf Grund statistischer Unterlagen ist Bergmann der Meinung, daß der Weg zu den 9000 Punkten vor allem über eine Verbesserung am 2. Tag mit dem abschließenden 1500-m-Lauf führt. Soweit ein kleiner Hinweis auf zwei interessante Punkte dieses Referenten, das, wie auch alle anderen, räumungsweise in der „Österreichischen Leichtathletik“ veröffentlicht werden wird.

Im Frauen Mehrkampf steht die Erweiterung des Fünfkampfes zu einem Siebenkampf zur Diskussion. Mit diesem Problem hatte sich vor allem unser Mehrkampftrainer KONRAD LERCH, der das Hauptreferat darüber hielt, zu beschäftigen. Er plädierte für folgende Disziplinenzusammensetzung: 1. Tag: 100 m Hürden, Kugel, Hoch, 100 m – 2. Tag: Weit, Speer, 800 m. Eine im Rahmen des Kongresses von der Frauenreferentin des ELLV, unserer ERIKA STRASSER, durchgeführte Umfrage ergab die Bestätigung des Lerch-Vorschlages durch rund 70 Prozent aller Teilnehmer. Präsident Paulen hat dieses Ergebnis als Vorschlag zur weiteren Bearbeitung in der IAAF übernommen.

Prof. Dr. Karl-Heinz Bauersfeld von der DHfK Leipzig befaßte sich bei seinem Referat über den Diskuswurf vor allem mit den Spitzenwerfern (60 m bis 70 m): Leistungsentwicklung: Prognose für 1990 76 m – Höchstleistungsalter: viele Spitzenwerfer haben erst mit weit über 30 Jahren ihre persönliche Bestleistung erreicht und waren fast 20 Jahre aktiv – körperliche Voraussetzungen für 60 m und mehr: Größe 1,90 m, Gewicht 110 kg!

Den Trainingsaufbau im allgemeinen und die Entwicklung des Olympiazweiten Wolfgang Schmidt (DDR) veröffentlichte wir im Referat von Bauersfeld in der nächsten ÖLV-Zeitung.

Für alle deutsch sprechenden bzw. verstehenden Teilnehmer war es sehr günstig, daß die bisher angeführten Referate in deutsch gehalten wurden, Schwierigkeiten mit der Übersetzung gab es beim Referat über den Dreisprung. V. A. Kreer, Staatstrainer für Dreisprung in der Sowjet-Union, sprach nur russisch, wie auch die übrigen Mitglieder seines Teams: Staatstrainer Ushakov für den Mehrkampf, der bekannte Sportwissenschaftler Kuznetsov und Dreisprung-Olympiasieger Viktor Sanejew. Das Team der UdSSR hatte einen Dolmetsch mit, der die russischen Vorträge ins Englische übersetzte, diese englische Übersetzung wurde von Dolmetscherinnen, die fachlich unkundig waren, in die weiteren Sprachen übersetzt. Das Ergebnis waren Fragmente mit sehr vielen Fehlübersetzungen. Peter Tschiene (Deutschland) verwies darauf, daß er den größten Teil des Referates von Kreer bereits für die Lehrbeilage der deutschen „Leichtathletik“ übersetzt habe.

Äußerst attraktiv war die praktische Vorführung des Olympiasiegers Viktor Sanejew. Er zeigte innerhalb einer Trainingseinheit (ungefähr 80 Minuten) die wichtigsten Trainingsmittel für den Dreisprung. Wohl waren es bekannte Übungsformen, doch zeigten Intensität und Umfang, wie sie für seinen Olympiasieger vom Format Sanejews typisch sind, die Belastungshöhe auf, die zur Erreichung von Höchstleistungen im Dreisprung notwendig sind. In einer Diskussion darüber wurde festgestellt, daß diese Endleistung erst durch einen jahrzehntelangen Aufbau möglich wird und daß hierfür auch die körperlichen Voraussetzungen (Sanejew: Größe 1,90 m, Gewicht 81 kg) eine große Rolle spielen. Eine Vielzahl von Co-Referaten ergänzte die Hauptreferate.

Den Abschluß der Tagung bildete unser Besuch in Olympia, der Stätte, wo vor rund 2700 Jahren die Olympischen Spiele ihren Anfang nahmen. Von den einstigen Prachtbauten sind nur noch Säulenreste und der Durchgang mit einem Torbogen vorhanden, durch den die Athleten zum Weikampf in das Stadion gelangten. Die Gegenwart ist durch die „Olympische Akademie“ vertreten, deren Hauptziel die weltweite Verbreitung der Olympischen Idee ist und die zu Seminaren Teilnehmer aus der ganzen Welt einlädt.

Franz Czerny



# Osterreichische Crosslaufmeisterschaften

Auf dem Spitzberg in Attnang-Puchheim wurden am 20. März die Osterreichischen Crosslauf-Meisterschaften ausgetragen. Im Gegensatz zum Vorjahr waren diesmal alle mit dem Gelände zufrieden, was durch die erfreulich geringe Anzahl an Ausfällen (trotz so mancher Schwierigkeit auf der Strecke) bestätigt wurde. Mit dem Wetter hatten wir Glück, es war sonnig und warm. Der Boden war vom Regen am Morgen und am Vortag noch etwas weich, aber nicht tief. Die Organisation gelang dem LCA doubrava unter der Gesamtleitung des Sportreferenten der Marktgemeinde Attnang-Puchheim, Hermann Resch, und unter der sportlichen Leitung von Andreas Bogeschdorfer ausgezeichnet. Unterstützt wurden die Attnanger von Walter Hofers OÖLV-Kampfrichtertruppe, sie ist überall im Lande parat, wo sie benötigt wird. Erfreulicherweise waren viele Zuschauer gekommen, unter ihnen die höchsten Herren des Bezirkes und der Marktgemeinde und auch die sich für den tatkräftigen Verein so engagiert einsetzende Familie Doubrava.

Dramatisch verlief der Lauf der Männer I über 11 km mit dem Zusammentreffen von Heinrich Händlhuber, Josef Steiner und Dietmar Millonig, die sich bald vom übrigen (sehr großen) Feld abgesetzt hatten. In der dritten der fünf großen Runden stolperte Millonig, als er das Duell Händlhuber-Steiner beobachtete, über einen Baumstamm und zog sich eine Knöchelverletzung zu. In der vierten Runde verschärfte Steiner das Tempo gewaltig und hatte bald einen Vorsprung von mehr als 200 m gewonnen. Das war aber zu früh, denn als Händlhuber in der Schlußrunde mit seinem Endspurt kam, konnte er Steiner mühelos passieren und mit 21,1 Sekunden Vorsprung das Ziel erreichen.

Flott war das Tempo beim Lauf der Männer II über 5,3 km, bei dem Peter Lindtner mit 15,6 Sekunden den gleichfalls stark laufenden Erwin Wagger bezwang. Der „wiedererstartete“ Heinrich Glas wurde vor dem „Newcomer“ Gerhard Hartmann Dritter.

Gleichfalls 5,3 km hatten die Junioren zu laufen. Wolfgang Konrad hielt sich sichtlich zurück und stellte erst im Finish (7,9 Sekunden Vorsprung auf den immer besser werdenden Peter Pfeifenberger) den Sieg sicher. Bei der männlichen Jugend über 3,9 km dominierte Günther Pichler. Er hatte im Ziel 13,8 Sekunden Vorsprung auf Alfred Gaar, der knapp vor Gerhard Holzknecht (1,5 Sekunden zurück) und Manfred Dörfler (3,2 Sekunden zurück) Zweiter wurde.

Den zum letzten Male gemeinsam, jedoch bei getrennter Wertung, durchgeführten Lauf der Frauen und weiblichen Junioren über 3,2 km gewann nach taktisch kluger Leistung die nunmehr ebenso wie Peter Lindtner von Rudolf Klavan trainierte Margit Bichlbauer (Sieg Frauen) mit 1,8 Sekunden Vorsprung auf Brigitte Sattlberger (Sieg Juniorinnen) und 7,8 Sekunden Vorsprung auf Anni Klemenjak. Doris Weilharter machte eine Fußverletzung arg zu schaffen, sie mußte sich im Finish auch von Anni Edlinger geschlagen geben.

Im Lauf der weiblichen Jugend über 2,0 km setzten sich Irmgard Reindl und Maria Springer weit vom übrigen Feld ab. Im Ziel war Reindl um 3,2 Sekunden voran.

## Männer I, 11,0 km: 34 Athleten im Ziel

1. Händlhuber Heinrich, 47 (SK VÖEST Linz)	34:41,5	900
2. Steiner Josef, 50 (TI-Raiffeisen)	35:02,6	886
3. Praschberger Balthasar, 48 (TI-Raiffeisen)	36:17,7	838
4. Wünschler Hans, 53 (Post SV Graz)	36:44,3	822
5. Thausing Albrecht, 46 (USV Elisabethen)	37:00,6	811
6. Haselbacher Leander, 52 (Post SV Graz)	37:04,9	808
7. Jauk Hans, 54 (SVS)	37:11,0	8
8. Bierbaumer Güther, 54 (KLC)	37:27,3	9
9. Käfer Werner, 55 (TS Lustenau)	37:28,0	10
10. Urbanovicz Gerhard, 49 (TI)	37:35,2	11
11. Hohenwarter Georg, 51 (USV Weißbach)	37:35,2	12
12. Grabul Walter, 48 (KLC)	37:56,0	

## Männer II, 5,3 km: 40 Athleten im Ziel

1. Lindtner Peter, 54 (SK Amateure Steyr)	15:53,1	900
2. Wagger Erwin, 53 (TI-Raiffeisen)	16:08,7	878
3. Glas Heinrich, 53 (LCA doubrava)	16:26,5	853
4. Hartmann Gerhard, 55 (SV Reutte)	16:53,1	816
5. Altersberger Rudolf, 55 (TI-Raiffeisen)	16:56,9	811
6. Pierer Gerhard, 53 (Post SV Graz)	16:58,6	808
7. Bründl Peter, 50 (U. Salzburg)	17:04,0	8
8. Mayer Kurt, 47 (Pol. SV Leoben)	17:06,5	9
9. Rettenbacher Peter, 46 (U. Salzburg)	17:09,9	10
10. Marsch Gerhard, 49 (TI)	17:13,2	11
11. Gradinger Karl, 55 (U. Braunau)	17:41,1	12
12. Berger Rudolf, 53 (KAC)	17:20,0	

## Männliche Junioren, 5,3 km: 19 Athleten im Ziel

1. Konrad Wolfgang, 58 (TI-Raiffeisen)	16:41,0	900
2. Pfeifenberger Peter, 56 (USV Elisabethen)	16:48,9	889
3. Rehr Josef, 56 (USV Elisabethen)	16:58,7	876
4. Nemeth Robert, 58 (SVS Schwechat)	17:13,8	856
5. Haas Wolfgang, 57 (Badener AC)	17:16,2	853
6. Archer Manfred, 57 (KLC)	17:17,9	851
7. Köhler Martin, 56 (Wi)	17:19,6	8
8. Wöss Gerald, 58 (ULC Linz)	17:43,4	9
9. Hiess Karl, 57 (BAC)	17:47,4	10
10. Reif Rainer, 57 (USV Elisabethen)	17:59,3	11
11. Stelzmüller Erich, 58 (dou)	18:04,7	12
12. Wilfinger Josef, 57 (TSV Hartberg)	18:14,0	

## Männliche Jugend, 3,9 km: 63 Athleten im Ziel

1. Pichler Günther, 59 (LCA doubrava)	12:11,2	900
2. Gaar Alfred, 59 (ATSE Longlife)	12:25,0	875
3. Holzknicht Gerhard, 59 (TI-Raiffeisen)	12:26,5	872
4. Dörfler Manfred, 59 (KLC)	12:28,2	869
5. Mair Klaus, 61 (TI-Raiffeisen)	12:35,8	855
6. Haas Hubert, 59 (LCA doubrava)	12:41,6	845
7. Gassner Wolfgang, 60 (Mont)	12:48,9	8
8. Resch Edmund, 59 (Beuk)	12:52,8	9
9. Seiter Gilbert, 61 (U. Ebensee)	12:53,2	10
10. Sieberer Albert, 59 (LCT)	12:53,6	11
11. Rattinger Helmut, 60 (A. Steyr)	13:01,4	12
12. Adam Gerhard, 59 (TSV Hartberg)	13:07,0	

## Männliche Schüler, 2,3 km: 34 Athleten im Ziel

1. Melcher Adolf, 63 (DSG Maria Elend)	7:54,5	900
2. Schwarenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten)	8:00,6	883
3. Helml Ernst, 63 (LCA doubrava)	8:08,2	861
4. Gschwendtner Johann, 63 (SV Breitenbach)	8:12,5	849
5. Purrer Thomas, 63 (U. Ebensee)	8:13,3	847
6. Haslinger Helmut, 63 (DSG Maria Elend)	8:17,5	835
7. Ötz Christoph, 63 (DSG Vorarlberg)	8:18,3	8
8. Pfeifenberger Michael, 63 (Bruckner)	8:23,1	9
9. Möstl Gerhard, 63 (MLG)	8:23,2	10
10. Radinger Otto, 63 (ÖTB ÖO)	8:24,6	11
11. Mathis Bernhard, 63 (DSG Vorarlberg)	8:24,8	12
12. Giesinger Jürgen, 63 (DSG Vorarlberg)	8:26,0	

## Osterreichischer Cup 1977

Ord nach den Crosslauf-Meisterschaften:

	Gesamt	Männer Rang	Frauen Rang
1. TI-Raiffeisen	6.894	6.040	1. 854
2. LCA doubrava	5.090	3.459	2. 1.631
3. KLC	2.620	1.720	6. 900
ULC Linz-Oberbank	2.620	—	2.620
5. ULC Mäser-Dornbirn	2.605	—	2.605
6. DSG Maria Elend	2.604	1.735	5. 869
7. USV Elisabethen	2.576	2.576	3. —
8. U. St. Pölten	2.554	883	9. 1.761
9. ATSE Longlife Graz	2.548	875	10. 1.673
10. Post SV Graz	2.438	2.438	4. —
11. SVS Schwechat	1.627	856	11. 771
12. SK Amateure Steyr	900	900	7. —
SK VÖEST Linz	900	900	7. —
ÖTB Penzing	900	—	900
15. ASKÖ Villach	890	—	890
16. BAC	853	853	12. —
17. SV Breitenbach	849	849	13. —
LC Tirol	849	—	849
19. U. Ebensee	847	847	14. —
20. A. Braunau	832	—	832
21. SV Reutte	816	816	15. —
22. U. Geboltskirchen	807	—	807
23. KAC-Kirchbaumer	776	—	776
24. U. Böhleimkirchen	774	—	774
25. ÖTB ÖO	754	—	754

### Frauen, 3,2 km: 13 Athletinnen im Ziel

1. Bichlbauer Margit, 54 (ÖTB Penzing)	11:19,6	900
2. Edlinger Anni, 49 (ATSE Longlife)	11:42,7	855
3. Weillharter Doris, 52 (TI-Raiffeisen)	11:43,2	854
4. Stöckl Barbara, 56 (LC Tirol)	11:45,8	849
5. Eder Christine, 48 (U. Geboltskirchen)	12:06,9	807
6. Huna Michaela, 60 (SVS Schwechat)	12:25,3	771
7. Burger Hanni, 53 (SVS)	12:25,4	
8. Exenberger Anni, 39 (LCT)	12:37,0	
9. Krzan Susanne, 51 (Cricket)	12:49,0	
10. Gräff Renate, 58 (SVS)	13:04,0	
11. Exenberger Gabi, 60 (LCT)	13:12,0	
12. Kriechmair Annelies, 55 (ATSV Linz)	13:17,0	

### Weibliche Junioren, 3,2 km: 11 Athletinnen im Ziel

1. Sattlberger Brigitte, 58 (ULC Linz-Oberbank)	11:21,4	900
2. Klemenjak Anni, 56 (DSG Maria Elend)	11:37,4	869
3. Krenn Gabi, 62 (LCA doubrava)	12:03,4	818
4. Lacker Monika, 57 (KAC-Kirchbaumer)	12:25,0	776
5. Sator Ilse, 58 (U. Böhheimkirchen)	12:26,0	774
6. Hofmanninger Erna, 59 (ÖTB ÖO)	12:36,0	754
7. Lacker Silvia, 57 (KAC)	12:54,0	
8. Nicham Monika, 57 (U. Salzburg)	13:14,0	
9. Gartlgruber Claudia, 57 (Beuk)	13:29,0	
10. Ertl Ulrike, 61 (KAC)	13:34,0	
11. Reisinger Gabi, 61 (TSV St. Georgen)	14:08,5	

### Weibliche Jugend, 2,0 km: 27 Athletinnen im Ziel

1. Reindl Irmgard, 60 (ULC Linz-Oberbank)	7:05,2	900
2. Springer Maria, 59 (ASKÖ Villach)	7:08,4	890
3. Heim Isolde, 62 (U. St. Pölten)	7:28,5	827
4. Hofstätter Maria, 62 (ULC Linz-Oberbank)	7:30,8	820
5. Seidl Lore, 60 (ATSE Longlife)	7:31,2	818
6. Krenn Gabi, 62 (LCA doubrava)	7:32,8	313
7. Lins Brigitte, 61 (Mont)	7:36,9	
8. Lins Andrea, 59 (Mont)	7:37,2	
9. Anselmi Barbara, 62 (Mäser)	7:40,3	
10. Baraniecky Veronika, 59 (ÖTB Wien)	7:41,2	
11. Mattle Angelika, 62 (Mont)	7:41,4	
12. Eiginger Ingrid, 62 (Umdasch)	7:42,0	

### Weibliche Schüler, 1,3 km (ab Birk 1,7 km): 30 Athletinnen im Ziel

1. Kienberger Evelin, 63 (KLC)	4:46,3	900
2. Birk Christine, 65 (ULC Mäser-Dornbirn)	5:52,6	895
3. Licka Elisabeth, 63 (ULC Mäser-Dornbirn)	5:57,6	876
4. Kaiblinger Elisabeth, 63 (U. St. Pölten)	6:06,1	844
5. Stutz Christine, 63 (ULC Mäser-Dornbirn)	6:08,7	834
6. Gallauer Sabine, 63 (ATSV Braunau)	6:09,0	833
7. Widmann Karin, 64 (LCT)	6:14,9	
8. Beiler Bettina, 64 (LCT)	6:17,2	
9. Zenz Erika, 64 (Beuk)	6:22,6	
10. Klocker Gabi, 63 (Mäser)	6:22,7	
11. Schalk Ingrid, 63 (ULC Linz)	6:23,7	
12. Kotschner Birgit, 63 (Brixlegg)	6:24,0	

Für eine gerechte Ermittlung der Punktezahlen für den Österreichischen Cup entschied das Schiedsgericht auf eine Verringerung der Zeitabstände zu Kienberger um 65 Sekunden.

### Mannschaftswertung

#### Männer I:

1. TI-Raiffeisen (Steiner - Praschberger - Thurner)	1:48:55,5
2. SK VÖEST Linz (Händlhuber - Wagner - Förster)	1:52:14,5
3. TS Lustenau (Käfer - Hagen - Jäger)	1:53:57,0

#### Männer II:

1. TI-Raiffeisen (Wagger - Altersberger - Marsch)	50:18,8
2. LCA doubrava (Glas - J. Hitzl - F. Hitzl)	51:52,5
3. U. Salzburg (Bründl - Rettenbacher - Quehenberger)	52:03,9

#### Männliche Jugend:

1. TI-Raiffeisen (Holzknecht - Mair - Schmidhammer)	38:11,3
2. LCA doubrava (Pichler - Haas - J. Hitzl)	38:23,8
3. KLC (Dörfler - Riepl - Jochum)	39:00,2

#### Männliche Schüler:

1. DSG Maria Elend (Melcher - Haslinger - Maier)	25:09,0
2. DSG Vorarlberg (Ölz - Mathis - Giesinger)	25:09,1
3. SSV Bruckner (Pfeifenberger - Noggler - Gumbold)	25:27,1

#### Weibliche Jugend:

1. ULC Oberbank (Reindl - Hofstätter - Stallinger)	22:29,0
2. LG Montfort (B. Lins - A. Lins - Mattle)	22:55,5
3. ULC Mäser (Anselmi - Diem - Widtmann)	24:31,3

#### Weibliche Schüler:

1. ULC Mäser (Birk - Licka - Stutz)	17:58,9
2. LC Tirol (Widmann - Beiler - Hasewanter)	19:09,1
3. ULC Oberbank (Schalk - Pühringer - Wregg)	19:37,7

## Cross — international

### Cross-Auftakt der TI-Raiffeisen

**Waldkraiburg, 6. 1.: Männliche Junioren, 7 km:** 1. KONRAD 22:31,8, 2. Weniger (D) 22:44,2, 3. Krippner (D) 23:15,0. Gerhard Krippner gewann bei den Deutschen Crosslaufmeisterschaften 1977 auf der Mittelstrecke der Junioren Bronze.

**Hundersdorf bei Straubing, 16. 1.: Männer, 8 km:** 1. Zahn (D) 22:15,0, 2. Strasser (D) 3. WAGGER 22:44,0 ... 9. STEINER 24:36,0 — **Männliche Jugend B, 3 km:** 1. MAIR (Jg. 61) 9:59,0. Günther Zahn gewann bei den Deutschen Crosslaufmeisterschaften 1977 die Mittelstrecke der Männer über 5750 m in 16:41,8!

**Rohr/Hallertau, 23. 1.: Männer, 9 km:** 1. Zahn (D) 28:41,5, 2. Kohl (D) 29:17,1, 3. WAGGER 29:30,0 ... 7. STEINER 30:56,0 — **Männliche Jugend A, 5 km:** 1. Fleischmann (D) 16:52,6, 2. HOLZKNECHT 17:04,0. Raif Fleischmann gewann bei den Deutschen Crosslaufmeisterschaften 1977 die Langstrecke der männlichen Jugend über 7680 m in 23:42,8!

### Triumph für Wolfgang Konrad!

Wolfgang Konrad (Jg. 58, TI-Raiffeisen) gewann am 23. Jänner in Meitingen, 23 km nördlich von Augsburg am Lech gelegen, souverän den Lauf der männlichen Jugend (einschließlich des Donezk-Jahrganges 1958) über 6,3 km vor der bis auf wenige Ausnahmen komplett angetretenen Elite Deutschlands: 1. KONRAD 19:50,0, 2. Kramer (D) 20:09,0, 3. Weniger (D) 20:12,2, 4. Betz (D) 20:25,0, 5. Dächert 20:35,0, 6. Ruell (Bel) 20:53,0, 7. Hedtkamp (D) 20:56,0.

Wer sind die von Konrad Besiegten?

Hermann Kramer, Jg. 58: Deutscher Jugendmeister über 3000 m und auf der Cross-Kurzstrecke (1976: 1500 m 3:53,5/3. der DLV-Jugendbestenliste, 3000 m 8:22,8/4.).

Andreas Weniger, Jg. 58: Dritter der Jugendmeisterschaften auf der Cross-Kurzstrecke (1976: 1500 m 3:57,7, 3000 m 8:43,2, 5000 m 15:05,0).

Volker Betz, Jg. 58: Deutscher Jugendmeister über 5000 m und auf der Cross-Langstrecke (1976: 3000 m 8:13,2/1., 5000 m 14:20,6/1.).

Jürgen Dächert, Jg. 58: Fünfter der Jugendmeisterschaften über 3000 m und auf der Cross-Langstrecke (1976: 3000 m 8:29,6/6.).

Martin Hedtkamp, Jg. 58: Zweiter der Jugendmeisterschaften über 1500 m (1976: 800 m 1:52,8/4., 1500 m 3:48,4/1., 3000 m 8:15,2/2.). Zum Vergleich Wolfgang Konrad 1976: 800 m 1:55,6, 1500 m 3:55,70, 3000 m 8:23,0.

Den Cross der Asse über 10,5 km gewann der 3000-m-Junioren-Europameister von 1973 Hans-Jürgen Orthmann (D) in 31:57,6 vor Reinhard Liebold (D) 32:02,2, Brendan Foster (GB, 5000-m-Europameister, 10.000-m-Olympiadritter) 32:39,2 und Karel Lis-mont (Bel, Marathon-Europameister 1971 und Olympiadritter) 32:41,6. Der Meilen-Europarekordmann Thomas Wessinghage wurde in 33:45,0 Achter, der aufstrebende Salzburger Peter Pfeifenberger in 34:50,0 Zwölfter (19. Präscherberger 35:30,0, 25. Thausing 36:22,0).

Bei den Junioren siegte über 6,3 km Konrad Dobler (D) in 20:28,8 vor Leo Thoma (D) 21:20,6 (5. Reif 22:22,0). Bei den Deutschen Crosslaufmeisterschaften 1977 belegten Dobler und Thoma bei den Junioren über 9600 m 18 bzw. 42 Sekunden hinter dem Sieger Werner Grommisch (28:58,8) die Plätze 3 und 6.

### Wagger und Steiner liefen auf Sizilien

Erwin Wagger und Josef Steiner belegten am 3. Februar bei einem internationalen Straßenlauf in Catania über 13 km unter 129 Teilnehmern die Plätze 10 und 14. Weiters: 27. Urbanovicz, 45. Grabul. Sieger wurde Enn Seilik (Sowjet-Union, 1976 5000 m in 13:17,2).

### USV Eisbethen in Spanien

**Palencia, 6. 2.: Männer, 10 km:** 1. Lopes (Por) 30:03,6, 2. Haro (Spa) 30:10,2, 3. Boxberger (F) 30:21,4, 4. Ryffel (Sz) ... 54. PFEIFENBERGER, 60. THAUSING, 69. HOLZLEITNER.

## Steiner und Konrad gefielen in Mommenheim

Josef Steiner und Wolfgang Konrad konnten sich am 20. Februar bei einem internationalen Crosslauf in Mommenheim bei Straßburg auf sehr schwierigem Gelände („Schlammcross“) bei einer Temperatur von nur 6 Grad sehr gut in Szene setzen. Josef Steiner wurde über 9,6 km im Feld von 150 Läufern – unter ihnen viele europäische Cross-Asse – nur 15 Sekunden hinter dem besten Franzosen, Tijou, der diesen Lauf schon dreimal gewonnen hatte, Neunter. Die Briten dominierten: 1. Simmons (GB) 33:48, 2. Black (GB) 33:48, 3. Orthmann (D) 34:10, 4. Tagg (GB) 34:13, 5. Gorbunow (D) 34:25, 6. Karst (D) 34:47, 7. Dobler (D) 35:00, 8. Tijou (F) 35:09, 9. STEINER 35:24, 10. Christli (D) 35:39. Bei den Junioren kam Wolfgang Konrad über 6 km hinter Jürgen Dächert (D, 21:47) in 22:08 vor dem Schweizer Girdo (22:31) auf den zweiten Platz!

## Holzknacht siegte in Gauting

Gerhard Holzknacht (Jg. 59) gewann am 27. Februar in Gauting bei München den Lauf der männlichen Jugend über 2,6 km in 8:13,0 vor Peter Albrecht, dem bayrischen Jugendmeister in der Halle über 3000 m.

## Platz 3 für Steiner in Velenje

Josef Steiner belegte am 8. März bei einem internationalen Straßenlauf in Velenje über 6 km in 17:13 Platz 3 hinter den beiden starken Jugoslawen Medan (17:04) und Molowicz (17:08). Günther Zahn wurde Vierter (17:43), Walter Grabul kam auf Platz 19. Bei den Frauen siegte über 3 km Bronislawa Ludobowska (Polen) in 9:15 ... 11. Klemenjak 10:18, 13. Weiharther 10:35.

## Startgelegenheiten:

### BAC-Meeting in der Südstadt

Der Badener AC veranstaltet am Samstag, 23. April, im Bundessportzentrum Südstadt in Verbindung mit den NÖLV-Meisterschaften über 10.000 m der Männer und 3.000 m der Frauen ein Meeting mit folgenden Bewerben: Männer: 100 m, Hoch, Diskus – Männliche Jugend A: 110 m Hürden, Diskus – Männliche Schüler: 80 m Hürden, Diskus – Frauen: 100 m, Diskus. Nennungen: am Start. Nenngeld: S 20,- (Allgemeine Klasse), S 10,- (Jugend und Schüler). Beginn: 14.00 Uhr.

### 3 Meetings in Hainfeld

Samstag, 30. April, Beginn 13.00 Uhr: Männer: 60 m, Hoch, Drei, – Frauen: 60 m, Hoch, Weit – Männliche und weibliche Jugend B: Kugel. Nenngeld: S 25,- (Allgemeine Klasse), S 15,- (Jugend B).

Samstag, 7. Mai, Beginn 13.30 Uhr: Werfermeeting für Männer und Frauen mit allen 7 Bewerben. Nenngeld: S 25,-.

Sonntag, 8. Mai, Beginn 13.30 Uhr: Sprint- (60 m, 100 m) und Hürdensprint- (100 m Hürden bzw. 110 m Hürden) Meeting für die Allgemeine Klasse und Jugend. Nenngeld: S 25,-.

Nennungen: an den ASKÖ-ATUS Hainfeld, z. Hd. Herr Heinz Kreihansel, Hauptstraße 14, 3170 Hainfeld (Tel. 0 27 54 / 500).

### BAC-Meeting in Baden

Der BAC veranstaltet am 1. Mai in Baden ein Meeting mit folgenden Bewerben: Männer: 200 m, 800 m, 5.000 m, Weit, Kugel, Speer – Frauen: 200 m, 800 m, Kugel, Speer. Nennungen: am Start. Nenngeld: S 20,-. Beginn: 9.00 Uhr.

# athletik

EINRICHTUNG UND AUSSTATTUNG VON LA-ANLAGEN  
SPORTAUSRÜSTUNGS-HANDELS-Ges. m. b. H. & Co. KG  
A-2331 VÖSENDORF, Marktstraße 9, Tel. (0222) 67 61 11/12

## Aus unserem Programm:

### HELD-SPEERE

Regulation „600“ für 35/45/55 Meter	S 1.675,-
Competition Special, 600 g, 45/55/65 Meter	S 1.730,-
Regulation „800“ für 55/60/70 Meter	S 1.950,-
Competition Special, 800 g, 70/80 Meter	S 2.580,-

### APOLLO-SPEERE

Aerodyne, 600 g, für 45/55/65 Meter	S 1.450,-
Aerodyne, 800 g, für 60/70 Meter	S 1.450,-

### AMF-PACER III

460/sortiert	S 3.290,-
--------------	-----------

### STABHOCHSPRUNGSTÄBE

480/sortiert	S 3.435,-
500/sortiert	S 3.730,-

Preise inkl. Mehrwertsteuer